

Prozess um manipulierte Abgaswerte wird Fall für Gutachter

Kunde will, dass Händler VW-Modell zurücknimmt

Von Heinz Wernitznig

LINZ – Der Skandal um manipulierte Abgaswerte bei VW beschäftigt auch die Justiz in OÖ. Ein Kunde, der im Mai 2014 bei einem Perger Autohändler einen VW Touran erwarb, will auf dem Gerichtsweg erreichen, dass der Verkäufer den Wagen zurücknimmt. Hätte er gewusst, dass das Auto mit einer Software manipuliert wurde und jetzt „repariert“ werden muss, hätte er es nicht gekauft, so die Argumentation.

Beim gestrigen Prozessauftakt am Landesgericht

Linz gab Richterin Gundula Nathschläger bekannt, einen Sachverständigen nominieren zu wollen. Dieser soll überprüfen, ob nach dem von VW geplanten Software-Update die Manipulation der Abgaswerte beseitigt ist. Untersuchungsgegenstand ist auch der künftige Spritverbrauch. Zuvor will das Gericht aber noch klären, ob der Kläger die angebotene Verbesserung von einem Vertragspartner akzeptieren muss, der sein Versprechen schon einmal gebrochen habe. Im Mai wird weiterverhandelt.